

Jerichau-Baumann, Elisabeth Maria Anna

Warschau 1819 – 1881 Kopenhagen

Studierte in Berlin und Düsseldorf bei Schadow und C. Sohn. Hielt sich von 1845–1849 in Rom auf, heiratete den dänischen Bildhauer Jerichau. Seit 1849 war sie in Kopenhagen ansässig. Sie reiste in Europa, in den Orient und nach Nordafrika.

173

Italienerinnen am Brunnen

Öl/Leinwand 23,5×28,8 cm

KM 179. Slg. August Kestner; Hermann Kestner; 1884 Städtische Galerie

Entstanden 1845–1849 während des Italienaufenthaltes. Vielleicht identisch mit dem bei Boetticher I, 2, S. 613, Nr. 14, genannten Bild „Sardinierinnen am Brunnen“, das 1852 im Rostocker Kunstverein ausgestellt war.

Schuchhardt S. 131, Nr. 309 – Müller-Singer 2, 1921, S. 269 – Thieme-Becker 18, 1925, S. 530 – Katalog 1950, Nachtrag I, 1954, S. 9 – Schreiner 448



173

Kaulbach, Friedrich

Arolsen 1822 – 1903 Hannover

Lernete von 1839–1843 in München im Atelier seines Veters Wilhelm von Kaulbach. Anschließend unternahm er Reisen nach Italien und Paris. 1856 folgte er einer Berufung als Hofmaler nach Hannover. Von 1859/60 an entstand hier das Kolossalgemälde der hannoverschen Königsfamilie. 1862 heiratete er Marie Wellhausen. Im gleichen Jahr begann er das zweite Kolossalgemälde „Julia Capulets Hochzeitmorgen“, das erst 1902 fertig und nach seinem Tode 1903 im Kunstverein Hannover ausgestellt wurde.

Adam und Eva an der Leiche Abels

Öl/Leinwand 25,4×33 cm. Bez. u. r.:
Fried. Kaulbach

KM 213/1909. Erworben 1909 von der
Gattin des Künstlers

Entstanden um 1845. Alte Titel: „Die ersten Eltern finden ihren Sohn erschlagen“ (1845); „Adam und Eva finden den erschlagenen Abel“ (um 1909). L. Schreiner führt dazu aus: „Die Szene geht zurück auf Kains Brudermord, 1. Moses 4, 8. Daß jedoch Adam und Eva an die Leiche Abels, ihres Sohnes, treten, ist in der Bibel nicht festgehalten. Das Bild der Landesgalerie ist die erste Fassung oder die Ölstudie zu dem Gemälde ‚Adam und Eva an der Leiche Abels‘, Museum für bildende Künste zu Leipzig, Öl auf Leinwand, 225:263 – Bez.: Friedrich Kaulbach, München 1848, Inv.-Nr. 836 (vgl. Katalog der Sammlungen von Kartons, Aquarellen, Bildhauerwerken und Gemälden des Museums der bildenden Künste in Leipzig, Leipzig 1909, S. 94, Nr. 836). Im 2. Weltkrieg zerstört. Entstand in der Galerie des Barons Speck von Sternberg. Wurde 1903 im Kunstverein Hannover (Kunstvereinsbericht 1902/03, S. VI) als Vermächtnis des Herrn Bernhard Hüffer vom Leipziger Museum erworben. Es war das erste historische Bild Kaulbachs. Bereits ausgestellt auf der 33. Kunstausstellung, Hannover Kunstverein 1865, Nr. 184. Die frühe Datierung des Bildes der Landesgalerie ergibt sich aus der Ausstellung 1845 in München, Kunst- und Industrie-Ausstellungsgebäude, XI. Kunstausstellung, S. 11, Nr. 61, unter dem Titel: ‚Die ersten Eltern finden ihren Sohn erschlagen.‘ Eine Zeichnung F. K.s ‚Abels Tod‘ war 1858 auf der 26. Kunstausstellung, Kunstverein Hannover, ausgestellt (S. 27, Nr. 232).“

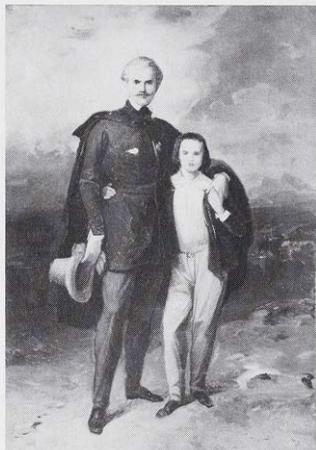
Kat. XI. Kunstausstellung, Kunst- und Industrieausstellungsgebäude München 1845, S. 11, Nr. 61 – Kunst für Alle 7, 1891–92, S. 331 – Küppers – Scheffler – Katalog 1930, S. 238, Nr. 346 (Abb.) – Katalog 1950, S. 32 – F. Stuttmann, Friedrich Kaulbach, in: Kleine Hannoversche Kunstgeschichte 4, Nr. 2 (Abb.) – Schreiner 463 – Lehmann/Riemer, S. 200 (Abb.) – H. Ludwig, Münchner Maler im 19. Jahrhundert, Bd. II, München 1982, S. 279

174





Friedrich Kaulbach, 1. Studie zu „Julia Capulets Hochzeitsmorgen“ (Kat.-Nr. 178)



175

175

Doppelbildnis eines Vaters mit Sohn in Landschaft

Öl/Papier auf Leinwand 56,5×39,2 cm.
Auf der Rückseite: Von Herrn Rottmann
im Jahre 1849; Klebezettel mit Echtheits-
bestätigung von F. A. von Kaulbach

KM 35/1914. Erworben 1914 von Nory
Starnberg

Entstanden vor 1849

Schreiner 464



176

176

Waldskizze

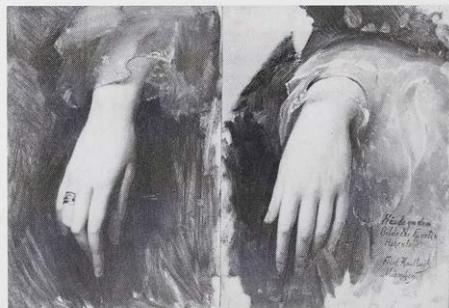
Öl/Papier auf Pappe 39,5×52,5 cm.
Bez. u. r.: Fried. Kaulbach 50

KM 212/1909. 1906 Geschenk des
Künstlers

Entstanden 1850. In dieser Zeit hielt sich
F. Kaulbach in den Sommermonaten im
Landhaus des Grafen Palavicini am Starn-
berger See auf, von wo er eine Reihe von
frischen, naturnahen Landschaftsskizzen
mitbrachte (Friedrich Kaulbach, Erinne-
rungen an mein Vaterhaus, von Isidore
Kaulbach, Berlin 1931, S. 32 f.).

Küppers 1915 – Scheffler 1915 – Katalog 1930,
S. 239, Nr. 348 – Katalog 1950, S. 32 – Schreiner
465 – Lehmann/Riemer, S. 174, 199

177



177

Skizze zu Händen

Öl/Papier auf Leinwand 34×48 cm.
Bez. u. r.: Hände zu dem Bilde der Fürstin
Hohenlohe. Fried. Kaulbach, München

KM 214/1909. Erworben 1909 von den
Erben des Künstlers

Entstanden vor 1855. Das Bildnis ist nicht
nachweisbar.

Küppers – Scheffler – Katalog 1930, S. 239, Nr. 350
– Katalog 1950, S. 32 – F. Stuttmann, F. Kaulbach,
in: Kleine Hannoversche Kunstgeschichte 4, 1954,
Nr. 4 – Schreiner 467 – Lehmann/Riemer, S. 210
(Abb.)



Friedrich Kaulbach, Skizze zu Händen, Detail (Kat.-Nr. 177)



178

178

1. Studie zu „Julia Capulets Hochzeitstag“

Öl/Pappe 43×58,6 cm. Auf der Rückseite: Fried. Kaulbach Hannover. Erste Skizze zu dem Werke „Julia Capulets Hochzeitstag“

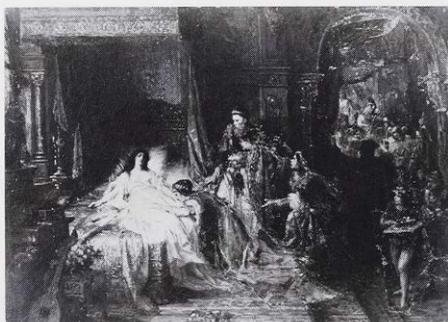
PNM 665. 1936 Nachlaß H. Tramm, Hannover

Entstanden um 1862. Studie zu dem Gemälde „Julia Capulets Hochzeitstag“ (Hannover, Landesgalerie, 394×548 cm, Schreiner 471), das F. Kaulbach um 1862 begonnen und im Jahre 1902 vollendet hatte. Es handelt sich um eine Szene aus Shakespeares Tragödie „Romeo und Julia“ (4. Akt, 5. Szene). Insgesamt sind 19 Studien zu diesem Gemälde nachweisbar, von denen 16 bei Schreiner, S. 229, aufgeführt sind. Nicht bei Schreiner:

- 1) „Hochzeitstag der Julia“, Ölskizze (Slg. Georg Schäfer, Schweinfurt); galt zunächst als Arbeit des Friedrich August von Kaulbach, F. Kaulbach zugeschrieben von Klaus Zimmermanns, F. A. von Kaulbach 1850–1920. Monographie und Werkverzeichnis (Materialien zur Kunst des 19. Jahrhunderts Bd. 26) München 1980, S. 307, Nr. 1022
- 2) „Julia Capulets Hochzeitstag“, Ölskizze, Heimatmuseum Bad Wildungen (Lehmann/Riemer, Abb. S. 202);
- 3) dto., Bleistiftzeichnung (Standort unbekannt, Lehmann/Riemer, Abb. S. 202).

Katalog 1950, S. 34 – F. Stuttmann, Friedrich Kaulbach, in: Kleine Hannoversche Kunstgeschichte 4, 1954, Nr. 14 (Abb.) – Schreiner 472 – Lehmann/Riemer, S. 203 (Abb.) – Trudzinski, S. 57

179



179

Entwurf zu „Julia Capulets Hochzeitstag“

Öl/Papier auf Leinwand 59,8×82,7 cm
KM 216/1909. Erworben 1909

A. H. Plinke, Von Ausstellungen und Sammlungen, Hannover, in: Die Kunst, 15, 1906/7, S. 30 – Katalog 1950, S. 34 – F. Stuttmann, Friedrich Kaulbach, in: Kleine Hannoversche Kunstgeschichte 4, 1954, Nr. 17 – Schreiner 473 – Trudzinski, S. 57

180

Entwurf zu „Julia Capulets Hochzeitsmorgen“

Öl/Pappe auf Leinwand 42×53 cm.

Bez. u. r.: F. K.

KM 217/1909. Erworben 1909

Entstanden um 1870 (Lehmann/Riemer)

A. H. Plinke, Von Ausstellungen und Sammlungen, Hannover, in: Die Kunst 15, 1906/7, S. 30 – Katalog 1930, S. 243, Nr. 359 – Katalog 1950, S. 34 – F. Stuttmann, Friedrich Kaulbach, in: Kleine Hannoversche Kunstgeschichte 4, 1954, Nr. 17 a – Schreiner 474 – Lehmann/Riemer S. 203



180

181

Entwurf zu „Julia Capulets Hochzeitsmorgen“

Öl/Papier auf Leinwand 50×54,5 cm

KM 219/1909. Erworben 1909

A. H. Plinke, Von Ausstellungen und Sammlungen, Hannover, in: Die Kunst 15, 1906/7, S. 30 – Katalog 1950, S. 34 – F. Stuttmann, Friedrich Kaulbach, in: Kleine Hannoversche Kunstgeschichte 4, 1954, Nr. 16 – Schreiner 475



181

Koken, Paul

Hannover 1853 – 1910 Hannover

Wurde von seinem Vater Edmund Koken ausgebildet und studierte 1876 in München bei Adolf Lier, später in Weimar bei Theodor Hagen. 1882 ließ er sich in Hannover nieder.

182

Landschaft mit Bach

Öl/Papier auf Pappe 21,5×28,3 cm.

Bez. u. r.: P. K. 69

VNM 669 (KA 256/1967). 1889 Vermächtnis Friedrich Brehmer, Hannover

Entstanden 1869

Boetticher I, 2, 1895, S. 729, Nr. 11 – Schreiner 546



182



183

Kotsch, Theodor

Hannover 1818 – 1884 München

Besuchte die Polytechnische Schule in Hannover und betrieb nebenbei als Auto-didakt Ölstudien nach der Natur. 1838–45 in München, in engem Anschluß an Albert Zimmermann und August Seidel. 1845–55 in Hannover, von dort zahlreiche Studienreisen in den Harz. Folgte 1855 Johann Wilhelm Schirmer nach Karlsruhe und war von 1870 bis zu seinem Tode wieder in München ansässig. Von Zeitgenossen hoch geschätzt, beschickte Kotsch regelmäßig Kunstvereinsausstellungen, hinterließ aber insgesamt nur ein schmales Œuvre.

Durch das Vermächtnis des Malers gelangten im Jahre 1885 (1889 inventarisiert) insgesamt 91 seiner Studien und Skizzen über den Verein für die Öffentliche Kunstsammlung in das Provinzialmuseum (VNM 691–704 und VNM 205–281). Davon gingen 14 Arbeiten durch Kriegseinwirkung verloren (VNM 691–704). 77 Studien wurden anlässlich einer Neuordnung des Inventars als Konvolut der Abteilung der Handzeichnungen zugewiesen; die 1982 noch vorhandenen Arbeiten wurden dort einzeln inventarisiert (VHz).

183

Hütte am Wasser

Öl/Papier auf Pappe 23,2×29 cm.

Bez. u. r.: Planegg 1841

VHz 260. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1841. Planegg, Ortschaft im Würmtal, zwischen München und dem Starnberger See gelegen.

Köhler 436

184



184

Bauernhaus hinter einer Anhöhe

Öl/Papier auf Pappe 19×29,5 cm.
Klebezettel: 10. Bauernhaus. 1842

VHz 258. 1889 Nachlaß des Künstlers
1842 in der Umgebung von München
entstanden.

Köhler 419



185

185

Bauernhaus mit Misthaufen

Öl/Papier auf Pappe 21×27 cm.
Klebezettel: Nr. 4. Planeg bei München.
Th. Kotsch. 1842

VHz 254. 1889 Nachlaß des Künstlers

Vgl. Kat. 184. Um 1842

Köhler 429 – Berlin Nr. 65



186

186

Bauernhaus mit Obstbaum am Wegrand

Öl/Papier auf Pappe 21×27 cm.
Klebezettel: Nr. 3. Planegg bei München.
Th. Kotsch

VHz 255. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1842

Köhler 433 – Hans Georg Gmelin, Vom Akademie-
schüler zum Autodidakten, in: Ausst.Kat. Wilhelm
Busch als Maler in seiner Zeit, Niedersächsisches
Landesmuseum Hannover 1982, S. 115, Anm. 76,
Abb. 17



187

187

Waldwiese mit Tümpel

Öl/Papier auf Pappe 30,2×35,4 cm.
Klebezettel: Nr. 5 Eberfing 1842.
Th. Kotsch

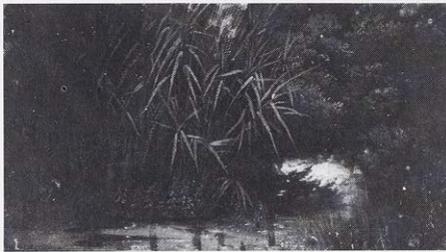
VHz 257. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1842 bei Eberfing, südlich
von München im Voralpenland nahe Weil-
heim.

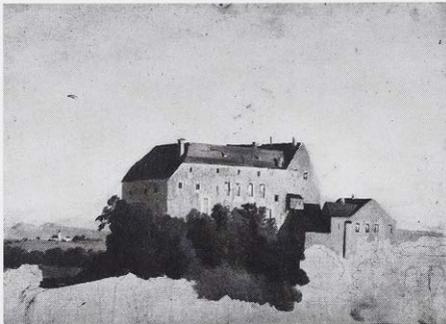
Köhler 465 – Berlin Nr. 66 – Hans Georg Gmelin,
Vom Akademieschüler zum Autodidakten, in:
Ausst.Kat. Wilhelm Busch als Maler in seiner Zeit,
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover 1982,
S. 115, Anm. 76, Abb. 16



188



189



190



191

188

Feldweg mit Pfütze

Öl/Papier auf Pappe 22×30,5 cm. Klebezettel: Nr. 15. Eberfing, Th. Kotsch

VHz 256. 1889 Nachlaß des Künstlers
Um 1842 bei Eberfing entstanden.

Köhler 418 – Berlin Nr. 57

189

Schilfgräser

Öl/Leinwand auf Pappe 13,7×25 cm.
Klebezettel: 8. Bei Eberfing, 1842.

Th. Kotsch

VHz 259. 1889 Nachlaß des Künstlers
Entstanden 1842 bei Eberfing.

Köhler 432

190

Schloß Starnberg

Öl/Leinwand auf Pappe 17,5×25,4 cm.
Klebezettel: Schloß Starnberg 1842.

Th. Kotsch

VHz 253. 1889 Nachlaß des Künstlers

Unvollendete Studie. Ansicht des Schlosses von Nordwesten, im Hintergrund die Kirche einer auf der gegenüberliegenden Uferhöhe befindlichen Ortschaft (Kempfenhausen?). Das Schloß in seiner heutigen Form entstand im 16. und 17. Jahrhundert über ersten Vorgängerbauten aus dem 13. Jahrhundert. Es diente dem Aufenthalt der bayerischen Herzöge und Kurfürsten. Der unterhalb gelegene Ort Starnberg gewann im 19. Jahrhundert zunehmend Bedeutung als Sommerfrische. Das Schloß war Gegenstand zahlreicher Darstellungen in der Münchner Landschaftsmalerei.

Köhler 427

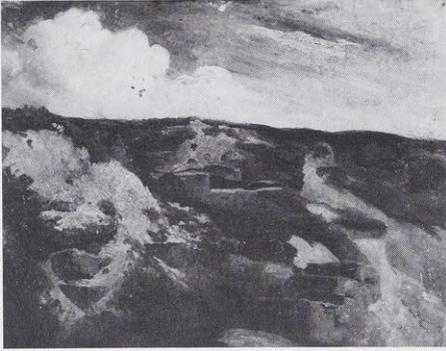
191

Steinbrüche bei Polling

Öl/Papier auf Pappe 28,4×38,5 cm.
Klebezettel: 13. Eberfing, Steinbrüche bei Polling 1843/45. T. Kotsch



Theodor Kotsch, Feldweg mit Pfütze (Kat.-Nr. 188)



192



193



194

VHz 323. 1889 Nachlaß des Künstlers
Entstanden um 1843/45. Polling an der
Amper, bei Weilheim/Obb. Ähnliches
Motiv wie Christian E. B. Morgenstern,
„An der Amper bei Oberhausen“, um
1845/50 (München, Städtische Galerie im
Lenbachhaus).

Berlin Nr. 46

192

Steinbrüche bei Polling

Öl/Papier auf Pappe 27,5×36 cm. Klebe-
zettel: Nr. 12. Steinbrüche bei Polling.
1842/45. T. Kotsch

VHz 322. 1889 Nachlaß des Künstlers
Vgl. Kat. 191

193

Tümpel mit Büschen bei Polling

Öl/Papier auf Pappe 27,5×36,5 cm.
Bez. o. l.: 135; Klebezettel: 19. Polling.
T. Kotsch

VHz 325. 1889 Nachlaß des Künstlers
Um 1840/45

Köhler 466 – Berlin Nr. 47

194

Weg mit Gatter zwischen hohen Bäumen

Öl/Papier auf Pappe 40×30,3 cm. Klebe-
zettel: 17. Eberfing. 43/45. T. Kotsch

VHz 324. 1889 Nachlaß des Künstlers
Um 1843/45 bei Eberfing entstanden.

Köhler 439

195

Steinbrüche bei Eberfing

Öl/Papier auf Pappe 29×39 cm. Klebe-
zettel: 59. Eberfing 1845. T. Kotsch

VHz 326. 1889 Nachlaß des Künstlers
Um 1845, vgl. Kat. 191



Theodor Kotsch, Naturstudie aus dem Dorfe Weßling (Kat.-Nr. 196)



195

196

**Naturstudie aus dem Dorfe Weßling
am Weßlinger See**

Öl/Papier auf Pappe 25,3×32,6 cm.
Bez. u. r.: Kotsch f 1843

KA 300/1967. 1917 Nachlaß Friedrich
Ede, Hannover

Entstanden 1843. Weßling am Weßlinger
See, nordöstlich des Ammersees in Ober-
bayern gelegen.

Vgl. Kat. 197

Berlin Nr. 23 oder 28 – Schreiner 557 – H. Ludwig,
Münchner Maler im 19. Jahrhundert, Bd. II, München
1982, S. 374, Abb. 530



196

197

Am Weßlinger See

Öl/Papier auf Pappe 24,5×32,5 cm.
Klebezettel: 129 Weßling Kotsch

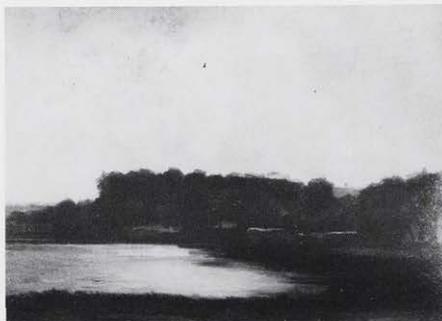
VHz 250. 1889 Nachlaß des Künstlers

Weßlinger See, nahe Ammersee/Obb. ge-
legen. Eine größere Gruppe ähnlicher Stu-
dien mit Motiven aus der Landschaft am
Weßlinger See (Kat. 197 – Kat. 213)
entstand zwischen 1840 und 1845.

Die Gegend um Weßling hat Kotsch auch
in späteren Jahren immer wieder aufge-
sucht, um dort Studien nach der Natur
zu machen.

Köhler 403 – Berlin Nr. 81

197



198

Weg über eine Anhöhe (bei Weßling)

Öl/Papier auf Pappe 24,5×32 cm. Klebe-
zettel: 134. Weßling. Kotsch

VHz 251. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1840/45, vgl. Kat. 197

Köhler 446 – Berlin Nr. 91

199

**Baumgruppe an einer Wegbiegung
mit Weidezaun**

Öl/Leinwand auf Pappe 22,5×29 cm. Auf
der Rückseite: 110 Weßling Kotsch

VHz 265. 1889 Nachlaß des Künstlers

Köhler 339 – Berlin Nr. 83 (?)



198

200

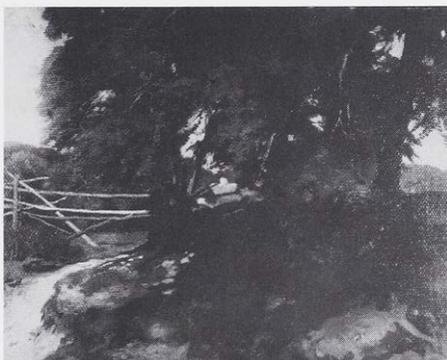
Bäume und Büsche am Abhang

Öl/Papier auf Hartfaserplatte 46×54 cm

VHz 326a. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1845. Ungewöhnlich für Kotsch ist
der warme Ton des wolkenlos blauen
Himmels.

Köhler 425



199

201

Waldrand bei Weßling

Öl/Papier auf Pappe 23,5×31 cm. Auf
der Rückseite: 101 Weßling Kotsch

VHz 273. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1840/45, vgl. Kat. 197

Köhler 447 – Berlin Nr. 83 (?)

200



202

Wiese am Waldrand (bei Weßling)

Öl/Papier auf Holz 23,5×32 cm. Auf der
Rückseite: 126 Weßling Kotsch

VHz 268. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1840/45, vgl. Kat. 197

Köhler 409 – Berlin Nr. 84 (?)

203

Landschaft am Weßlinger See

Öl/Papier auf Pappe 24,5×32 cm. Auf
der Rückseite: 137 Weßling Kotsch

VHz 263. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1840/45, vgl. Kat. 197

Köhler 413 – Berlin Nr. 70 (?)



201



202



203

204

**Landschaft mit Bäumen und Gehöft
(bei Weßling)**

Öl/Papier auf Pappe 24×31,5 cm. Auf
der Rückseite: 104 Weßling Kotsch

VHz 270. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1840/45, vgl. Kat. 197

Köhler 406 – Berlin Nr. 87 (?)

205

**Sonnige Landschaft mit großer
Baumgruppe (bei Weßling)**

Öl/Papier auf Pappe 24×32,5 cm. Auf
der Rückseite: 127 Weßling Kotsch

VHz 271. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1840/45, vgl. Kat. 197

Köhler 454 – Berlin Nr. 90 (?)

206

Böschung am Waldrand (bei Weßling)

Öl/Papier auf Pappe 24,5×32 cm. Auf
der Rückseite: 120 Weßling Kotsch

VHz 272. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1840/45, vgl. Kat. 197

Köhler 450 – Berlin Nr. 71

207

**Wiesengang mit Baumgruppe
(bei Weßling)**

Öl/Papier auf Pappe 23,5×31,5 cm. Auf
der Rückseite: 106 Weßling Kotsch

VHz 264. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1840/45, vgl. Kat. 197

Köhler 412 – Berlin Nr. 96

208

Landschaft bei Weßling

Öl/Papier auf Pappe 24×32,4 cm. Auf
der Rückseite: 132 Weßling Kotsch

VHz 277. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1840/45, vgl. Kat. 197

Köhler 408



204



207



205



208

206



209





210



211



212

209

**Baumgruppe an einem Höhenzug
(bei Weßling)**

Öl/Leinwand auf Pappe 22×29 cm. Auf
der Rückseite: 96 Weßling Kotsch

VHz 266. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1840/45, vgl. Kat. 197

Köhler 440

210

**Waldweg auf der Dellinger Höhe
(bei Weßling)**

Öl/Papier auf Pappe 22,5×32 cm. Auf
der Rückseite: 108 Weßling Kotsch

VHz 269. 1889 Nachlaß des Künstlers

Kotsch hat diese Stelle über Jahrzehnte hinweg mehrfach gemalt und gezeichnet, vgl. dazu Kat. 211 sowie drei Zeichnungen aus dem Kupferstichkabinett der Niedersächsischen Landesgalerie Hannover: „Waldrand bei Ettenhofen“, 1842 (Tuschpinselzeichnung); „Waldrand bei Ettenhofen“, 1874 (Kreidezeichnung); „Weßling 1880“ (Bleistiftzeichnung). Weiterhin eine Ölskizze in Berlin (Donop, Kotsch Nr. 23) und ein Gemälde „Abendlandschaft“, 1881 (ehemals Hannover, Provinzialmuseum, abgebildet bei F. Pecht, Geschichte der Münchner Kunst im 19. Jahrhundert, München 1888, S. 430).

Köhler 453 – Berlin Nr. 88

211

**Waldweg auf der Dellinger Höhe
(bei Weßling)**

Öl/Leinwand auf Pappe 22,3×30,2 cm.
Auf der Rückseite: Nr. 100 Weßling,
Kotsch

VHz 262. 1889 Nachlaß des Künstlers

Vgl. Kat. 210

Berlin Nr. 88

212

Waldweg bei Weßling

Öl/Papier auf Pappe 23×31,5 cm. Auf der Rückseite: 121 Weßling Kotsch

VHz 267. 1889 Nachlaß des Künstlers

Vgl. Kat. 197

Köhler 410



213

Landschaft bei Seefeld

Öl/Papier auf Pappe 23×30,6 cm. Klebezettel: Nr. 103 Seefeld. Kotsch

VHz 261. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1845. Ortschaft am Pilsensee/Obb. (nahe Ammersee), unterhalb des Graf Törringschen Schlosses Seefeld.

Köhler 435 – Berlin Nr. 97



214

214

Harzlandschaft am Regenstein

Öl/Papier auf Pappe 24,5×36,2 cm.

Klebezettel: 31. Von der Höhe des Regensteins. 1846. Th. Kotsch

VHz 279. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1846. Der Regenstein bei Blankenburg, Burgfelsen am Nordrand des Unterharzes mit Ruine einer mittelalterlichen, 1758 geschleiften Burganlage.

215



215

Felsiger Abhang mit Büschen und Gräsern (am Regenstein)

Öl/Papier auf Pappe 24,5×32 cm.

Klebezettel: 29. Regenstein. 1846.

T. Kotsch

VHz 283. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1846. Vgl. Kat. 214

Köhler 416 – Berlin Nr. 89



216



217



218



219

216

Landschaft mit Klosterruine Walkenried

Öl/Papier auf Pappe 25×36,2 cm. Auf der Rückseite: Kloster Walkenried. 1846. Th. Kotsch

VHz 281. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1846. Im Hintergrund die Ruine der ehemaligen Zisterzienserklosterkirche St. Maria und St. Martin. Der aus dem 13. Jahrhundert stammende Bau wurde 1525 teilweise zerstört und verfiel seit dem 16. Jahrhundert. Im 18. Jahrhundert wurde die Anlage als Steinbruch benutzt.

Köhler 431 – Berlin Nr. 52

217

Teichlandschaft bei Walkenried

Öl/Papier auf Pappe 24,3×40 cm. Klebezettel: 43. Walkenried. 1846 T. Kotsch

VHz 282. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1846. Walkenried bei Osterode im Südharz.

Vgl. Kat. 216

Berlin Nr. 55

218

Wiese am Waldrand (bei Kloster Michaelstein)

Öl/Papier auf Pappe 24,5×32,5 cm. Klebezettel: 39. Bei Michaelstein. 1846. T. Kotsch

VHz 286. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1846. Kloster Michaelstein bei Blankenburg, am Nordrand des Unterharzes (nahe Halberstadt), Zisterzienserkloster aus dem 12. Jahrhundert.

Berlin Nr. 75

219

**Sonnige Wiese am Waldrand
(bei Kloster Michaelstein)**

Öl/Papier auf Pappe 33,5×44,5 cm. Auf der Rückseite: 35. Bei Kloster Michaelstein. 1846. Th. Kotsch

VHz 285. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1846, vgl. Kat. 218

Köhler 442 – Berlin Nr. 44



220

220

Hohlweg (bei Kloster Michaelstein)

Öl/Papier auf Pappe 24,5×34 cm. Auf der Rückseite: 38. Bei Michaelstein. 1846. T. Kotsch

VHz 284. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1846. Kloster Michaelstein bei Blankenburg am Nordrand des Unterharzes.

Vgl. Kat. 218

Köhler 452 – Berlin Nr. 89



221

221

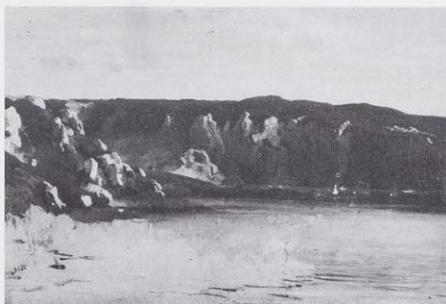
Landschaftsstudie bei Michaelstein

Öl/Papier auf Pappe 24×31,7 cm. Klebezettel: 34. Bei Michaelstein 1846. Th. Kotsch

VHz 280. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1846, vgl. Kat. 218

Köhler 417 – Berlin Nr. 79



222

222

**Teichlandschaft
am Kranichstein im Harz**

Öl/Papier auf Pappe 25×36 cm. Klebezettel: 84. Vom Kranichstein bei Neuhaus. T. Kotsch

VHz 292. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1846. Kranichstein bei Neuhaus, am Südrand des Unterharzes nahe Rotha.

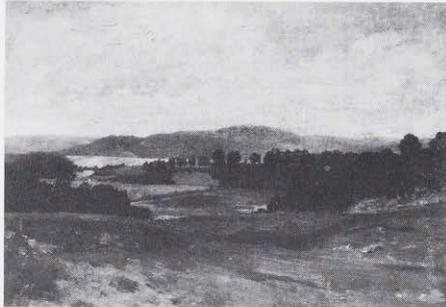
Köhler 420 (?) – Berlin Nr. 76



223



224



225



226



227

223

Teichlandschaft am Kranichstein im Harz

Öl/Papier auf Pappe 25×36 cm. Klebezettel: 86. Vom Kranichstein. T. Kotsch
VHz 291. 1889 Nachlaß des Künstlers
Vgl. Kat. 222

Berlin Nr. 77

224

Harzlandschaft bei Neuhaus

Öl/Papier auf Pappe 24,5×36 cm. Klebezettel: 79. Harz bei Neuhaus. T. Kotsch
VHz 290. 1889 Nachlaß des Künstlers
Vgl. Kat. 222

Köhler 462

225

Harzlandschaft bei Walkenried

Öl/Leinwand auf Pappe 28×37,5 cm. Klebezettel: 82. Bei Walkenried. T. Kotsch
VHz 288. 1889 Nachlaß des Künstlers
Um 1846. Vgl. Kat. 216

Köhler 461

226

Wegegabelung (Studie aus dem Harz)

Öl/Papier auf Pappe 32×43,7 cm. Auf der Rückseite: 33. Unter dem Regenstein
1848 T. Kotsch

VHz 289. 1889 Nachlaß des Künstlers
Entstanden 1848 am Regenstein im Harz.
Vgl. Kat. 214

Köhler 423 – Berlin Nr. 41

227

**Felsiger Abhang mit Birke
(bei Blankenburg)**

Öl/Papier auf Pappe 31,8×42 cm. Bez. r. im Motiv: KISELACK; auf der Rückseite:
40. Bei Blankenburg. 1846. Th. Kotsch

VHz 278. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1846. Blankenburg bei Halberstadt, am Nordrand des Unterharzes.

Köhler 421

228

Karges Hügellterrain

Öl/Papier auf Pappe 27×36 cm. Klebezettel: 83. Hügellterrain mit Luft. T. Kotsch

VHz 293. 1889 Nachlaß des Künstlers

Köhler 444



228

229

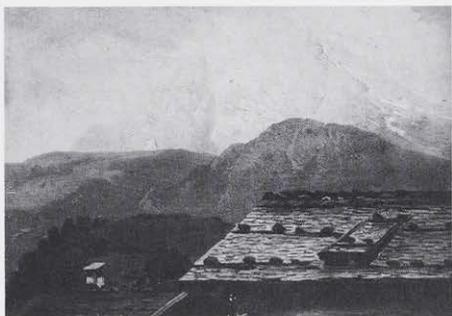
Gebirgslandschaft mit Watzmann

Öl/Leinwand auf Pappe 17,5×24,3 cm. Klebezettel: Nr. 48. Watzmann bei Berchtesgaden. Th. Kotsch 1850

VHz 295. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1850. Watzmann (2713 m), Gipfelgruppe der Berchtesgadener Alpen mit schroffem Absturz nach Osten zum Königssee. Bereits 1847 hatte Kotsch den „Watzmann mit dem Königssee im Abendlicht“ (ehemals Provinzialmuseum Hannover, Reimers 1905, S. 201, Nr. 100, vernichtet) dargestellt. 1850 bereiste Kotsch die Gegend erneut. Neben der vorliegenden Ölstudie existiert eine Bleistiftzeichnung nach einem Motiv aus der Ramsau bei Berchtesgaden („Ramsau Sept. 1850“, Hannover, Kupferstichkabinett der Niedersächsischen Landesgalerie, Kotsch lfd. Nr. 57).

Köhler 428



229



230

230

Landschaft am Hintersee

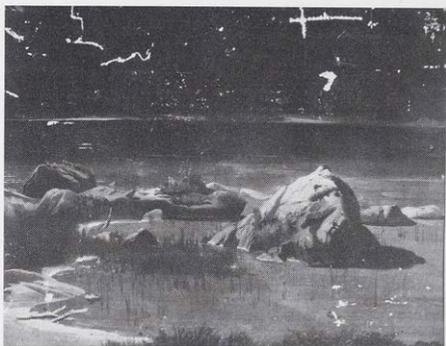
Öl/Papier auf Pappe 27×38 cm. Auf der Rückseite: 50. Hintersee. 1850. T. Kotsch

VHz 296. 1889 Nachlaß des Künstlers

Vorbereitende Studie für das Gemälde „Mühlsturzhorn am Hintersee“ (ehemals Provinzialmuseum Hannover, Reimers 1905, Nr. 101, vernichtet.) Der Hintersee in der Ramsau bei Berchtesgaden war als Studienplatz von Christian E. B. Morgen-



231



232



233

234



stern und Albert Zimmermann sehr geschätzt und wurde in den 70er Jahren zu einem beliebten Ziel für Münchner Maler.

Berlin Nr. 48

231

Felsenstudie am Hintersee

Öl/Papier auf Pappe 26,5×36,5 cm. Klebe-
zettel: 52. Hintersee. 1850. T. Kotsch
VHz 297. 1889 Nachlaß des Künstlers.

Entstanden 1850. Vgl. Kat. 230

Köhler 441 – Berlin Nr. 49

232

Felsiger Strand am Hintersee

Öl/Papier auf Pappe 27,5×37 cm. Klebe-
zettel: 51. Hintersee. 1850. T. Kotsch
VHz 298. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1850. Vgl. Kat. 230

Köhler 463 – Berlin Nr. 51

233

Baumstudie bei Polling

Öl/Papier auf Pappe 34×29,8 cm. Auf
der Rückseite: 64. Polling 1852. Kotsch
VHz 313. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1852. Polling an der Amper
bei Weilheim/Obb. mit einem bedeutenden
ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift.
Die Amperlandschaft bei Polling war um
1830/40 auch für Christian E. B. Morgen-
stern und Albert Zimmermann ein belieb-
ter Studienort.

Köhler 456

234

Eichengruppe bei Polle an der Weser

Öl/Papier auf Pappe 28,9×33,8 cm. Kle-
bezettel: 62. Polle an der Weser. 1852.
T. Kotsch

VHz 299. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1852. Polle an der Weser bei
Holzminden. Gut erhaltene mittelalterliche
Kleinstadnanlage mit Fachwerkhäusern.

Ölstudien und Zeichnungen von Kotsch
in der Umgebung von Polle entstanden
1852 und 1854.

Köhler 455

235

Landschaft bei Polle an der Weser

Öl/Papier auf Pappe 28,8×36 cm. Klebe-
zettel: 63. Polle an der Weser. 1852.

T. Kotsch

VHz 300. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1852. Vgl. Kat. 234

Köhler 458 – Berlin Nr. 56



235

236

**Eichengruppe am Wegrand bei Polle an
der Weser**

Öl/Papier auf Pappe 25,5×34 cm. Klebe-
zettel: 61. Polle, Weser, 1852, Kotsch

VHz 302. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1852. Vgl. Kat. 234

Köhler 414 – Berlin Nr. 54



236

237

Weg am Waldrand bei Polle an der Weser

Öl/Papier auf Pappe 29×34 cm. Klebe-
zettel: 60. Bei Polle an der Weser. 1852.

T. Kotsch

VHz 301. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1852. Vgl. Kat. 234

Köhler 457 – Berlin Nr. 42

237



238

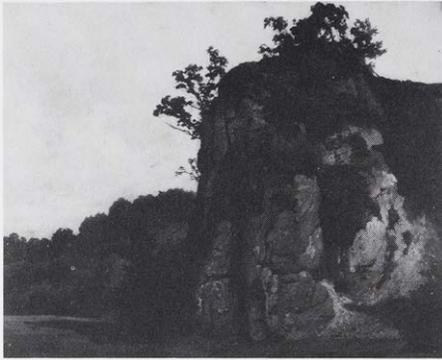
Landschaftsstudie im Harz bei Sachsa

Öl/Papier auf Pappe 33×42,3 cm. Klebe-
zettel: 80. Harz bei Sachsa. Kotsch

VHz 303. 1889 Nachlaß des Künstlers

Sachsa, heilklimatischer Kurort am Süd-
rand des Harzes.

Köhler 402 – Berlin Nr. 45



238



239



240

241



239

Harzlandschaft

Öl/Papier auf Pappe 28,3×34 cm

VHz 315. 1889 Nachlaß des Künstlers

Köhler 460

240

Dornengestrüpp

Öl/Papier 18,8×24,6 cm

Leihgabe Hannoverscher Künstlerverein
Inv. 87

Theodor Kotsch wurde 1844 Mitglied des Hannoverschen Künstlervereins. Vermutlich sind die Studien Kat. 240–246 in der Zeit von 1844 bis zu seinem endgültigen Weggang aus Hannover 1855 in den Besitz des Vereins gekommen.

241

Hügellandschaft mit Teich

Öl/Papier 12,5×22,1 cm

Leihgabe Hannoverscher Künstlerverein
Inv. 90

Entstanden um 1844/45. Vgl. Kat. 240

242

Felder und Bauernhäuser am Waldrand

Öl/Papier 20,5×30,3 cm

Leihgabe Hannoverscher Künstlerverein
Inv. 85

Entstanden um 1844/45. Vgl. Kat. 240

243

Wiese am Waldrand

Öl/Papier 22,7×30,9 cm

Leihgabe Hannoverscher Künstlerverein
Inv. 96

Entstanden um 1844/55. Vgl. Kat. 240

244

Eichen am Waldweg

Öl/Papier 22,7×32,6 cm

Leihgabe Hannoverscher Künstlerverein
Inv. 89

Entstanden um 1844/55. Vgl. Kat. 240



242

245

Hügelige Landschaft mit Baumgruppen

Öl/Papier 18,7×28,6 cm

Leihgabe Hannoverscher Künstlerverein
Inv. 86

Entstanden um 1844/55. Vgl. Kat. 240



243

246

Weg am Waldrand

Öl/Papier 23,7×30,7 cm

Leihgabe Hannoverscher Künstlerverein
Inv. 85

Entstanden um 1844/55. Vgl. Kat. 240



244

247

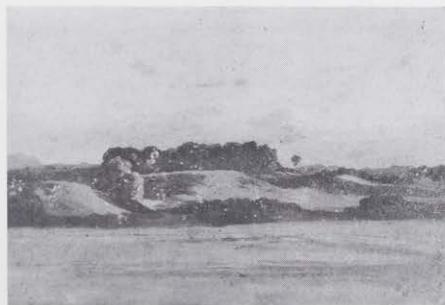
Im Wald bei Ettlingenweier

Öl/Papier auf Pappe 43×33 cm. Klebezettel: 69. Bei Ettlingenweier. Th. Kotsch

VHz 316. 1889 Nachlaß des Künstlers

Ettlingenweier, ca. 10 km südlich von Karlsruhe gelegen. Entstanden um 1855/60 nach Kotschs Übersiedlung zu J. W. Schirmer in Karlsruhe im Jahre 1855.

Köhler 424 – Berlin Nr. 43



245

248

Baumstudie

Öl/Leinwand auf Pappe 37×27,5 cm.

Klebezettel: 70. Bei Ettlingen. Th. Kotsch

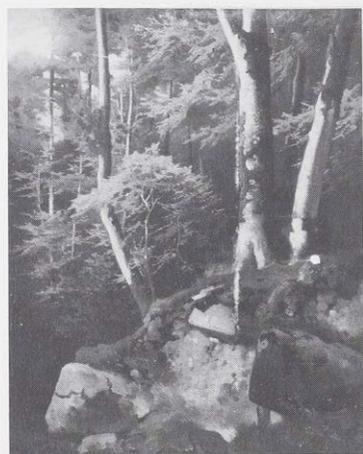
VHz 314. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1855/60 Vgl. Kat. 247

Köhler 422 – Berlin Nr. 67



246



247

248



249

Landschaftsstudie bei Ettlingenweier

Öl/Papier auf Pappe 26,5×31,5 cm. Auf der Rückseite: 68. Bei Ettlingenweier. Th. Kotsch

VHz 317. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1855/60. Vgl. Kat. 247

Köhler 415

250

Weg am Waldrand bei Karlsruhe

Öl/Papier auf Pappe 48,8×68,5 cm. Klebezettel: 72. Karlsruhe. Kotsch

VHz 321. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1855/60. Vgl. Kat. 247

Köhler 411

251

Baumstudie

Öl/Papier auf Holz 33×48,5 cm

VHz 252. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1855/60

Köhler 403

252

Weg am Waldrand bei Karlsruhe

Öl/Papier auf Pappe 50,5×70,5 cm. Klebezettel: 73. Karlsruhe. Kotsch

VHz 329. 1889 Nachlaß des Künstlers

Um 1855/60

253

Baumgruppe bei Bernried

Öl/Leinwand auf Pappe 58×73,5 cm. Bez. u. r.: T. K. Bernried

VHz 320. 1889 Nachlaß des Künstlers

Bernried am Starnberger See/Obb., entstanden um 1866.

Köhler 430 – Berlin Nr. 86

254

Landschaftsstudie bei Bernried

Öl/Papier auf Pappe 22,5×29,5 cm. Auf der Rückseite: 95. Bernried 1866 Kotsch

VHz 318. 1889 Nachlaß des Künstlers

Entstanden 1866. Vgl. Kat. 250

Köhler 434 – Berlin Nr. 85



249

255

Holzhof einer Sägemühle

Öl/Papier auf Pappe 25,5×33,3 cm. Bez. u. l.: Kotsch; auf der Rückseite: Holzhof einer Sägemühle unterhalb Schloß Seefeld in Bayern

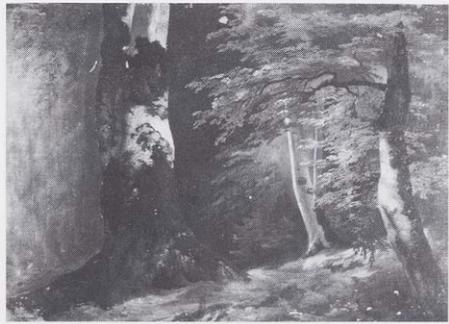
KA 299/1967. 1917 Nachlaß Friedrich Ede, Hannover

Entstanden wohl um 1876. Die dargestellte Sägemühle lag unterhalb des Schlosses Seefeld am Pilsensee, nordöstlich des Ammersees in Oberbayern. Ein Bild gleichen Themas befand sich 1885 im Besitz von Rentier Biermann in Hannover (Berlin 1885, S. 7, Nr. 12). Ein Bild „Sägemühle“ von Theodor Kotsch war 1876 im Münchner Glaspalast ausgestellt (Boetticher I, 2, S. 749, Nr. 37). Eine Zeichnung von Adolf Lier (1826–1882) aus dieser Zeit, „Bauernhof mit Baumgruppen“ (München, Staatl. Graphische Sammlung, in: Ausst. Kat. Wilhelm Busch als Zeichner nach der Natur, Wilhelm Busch-Museum, Hannover 1982, Nr. 218) gibt das gleiche Motiv wieder. Es handelt sich dabei möglicherweise um eine Kopie nach dem Gemälde Kotschs, zu dem die vorliegende Arbeit als Skizze gedient haben dürfte, oder zumindest um eine annähernd zur gleichen Zeit entstandene Naturzeichnung Liers von demselben Motiv.

Berlin Nr. 27 – Schreiner 559



250



251

252





253



254



255



256

Lenbach, Franz Seraph von

Schrobenhausen (Oberbayern) 1836 – 1904
München

Ausbildung als Maurer und Bildhauer. Studierte ab 1854 an der Münchner Akademie, ab 1857 unter Karl von Piloty, mit dem er 1858 nach Rom reiste.

Von 1860–1861 Lehrer an der Kunstschule Weimar. Von 1863–1866 hielt Lenbach sich zum zweitenmal in Italien auf und kopierte für den Grafen Schack alte Meister. Es folgten eine Spanien- und Afrika-reise. Lenbach wandte sich später ganz der Bildnismalerei zu und war hauptsächlich in München und Rom tätig.

256

Landschaft mit Kapelle

Öl/Papier auf Karton 18,5×40,3 cm.
Bez. u. r.: F. L. 54

KM 371/1913. Erworben 1913 von Auguste und Josephine Lenbach, den Schwestern des Künstlers

Entstanden 1854. Ein ähnliches Motiv („Landschaft mit Bauernhaus vor einem Rübenfeld“) befand sich früher im Provinzialmuseum Hannover, jetzt Städtische Galerie im Lenbachhaus, München (Mehl 24).

Schreiner 587 – Mehl, S. 63 – Trudzinski, S. 59

257

Knabenkopf, aufgestützt

Öl/Papier auf Holz 15,6×12,7 cm.
Bez. u. r.: F L 5

KM 338/1913. Erworben 1913 von Auguste und Josephine Lenbach, den Schwestern des Künstlers

Entstanden 1854

Schreiner 588

258

Gehöft unter Bäumen

Öl/Pappe 14×12,7 cm. Bez. u. r.: F. L. 54; auf der Rückseite: Eigentum der Fräulein Auguste und Josephine Lenbach

KM 340/1913. Erworben 1913 von Auguste und Josephine Lenbach, den Schwestern des Künstlers

Entstanden 1854. Alter Titel: Kleine Landschaft mit Frau und Knaben (1905). Einer gleichzeitig entstandenen Ölstudie „Bauernhaus unter Bäumen“ (Mehl 25) verwandt.

Ausst.Kat. Dem Andenken Franz von Lenbachs, Königl. Kunstaustellungsgebäude, München 1905, S. 28, Nr. 184, Abb. 141 – Schreiner 589 – Mehl, S. 63



257

259

Hofecke

Öl/Pappe 20,6×16,9 cm. Bez. u. r.: FL 54

KM 341/1913. Erworben 1913 von Auguste und Josephine Lenbach, den Schwestern des Künstlers

Entstanden 1854. Alte Titel: Bäume mit Stadel und Hühnchen, Baumstudie mit Scheuer (1905).

Ausst.Kat. Dem Andenken Franz von Lenbachs, Königl. Kunstaustellungsgebäude, München 1905, S. 29, Nr. 203, Abb. S. 151 – Ausst.Kat. Adolf Menzel und seine Zeit, Schloß Celle 1950, S. 20, Nr. 36 – Schreiner 590 – Trudzinski, S. 59



258

259

260

Bauernmädchen

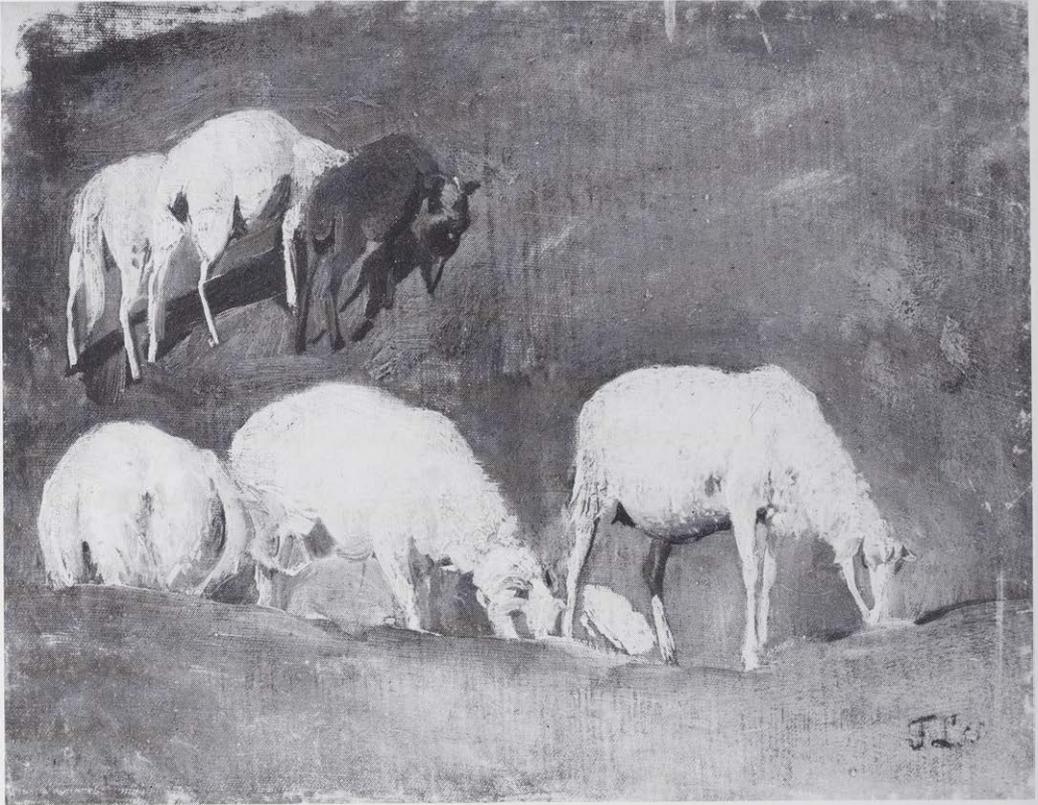
Öl/Papier 22×17 cm. Bez. u. r.: F. L. 54; auf der Rückseite: F. L. Sept. 54

KM 349/1913. Erworben 1913 von Auguste und Josephine Lenbach, den Schwestern des Künstlers

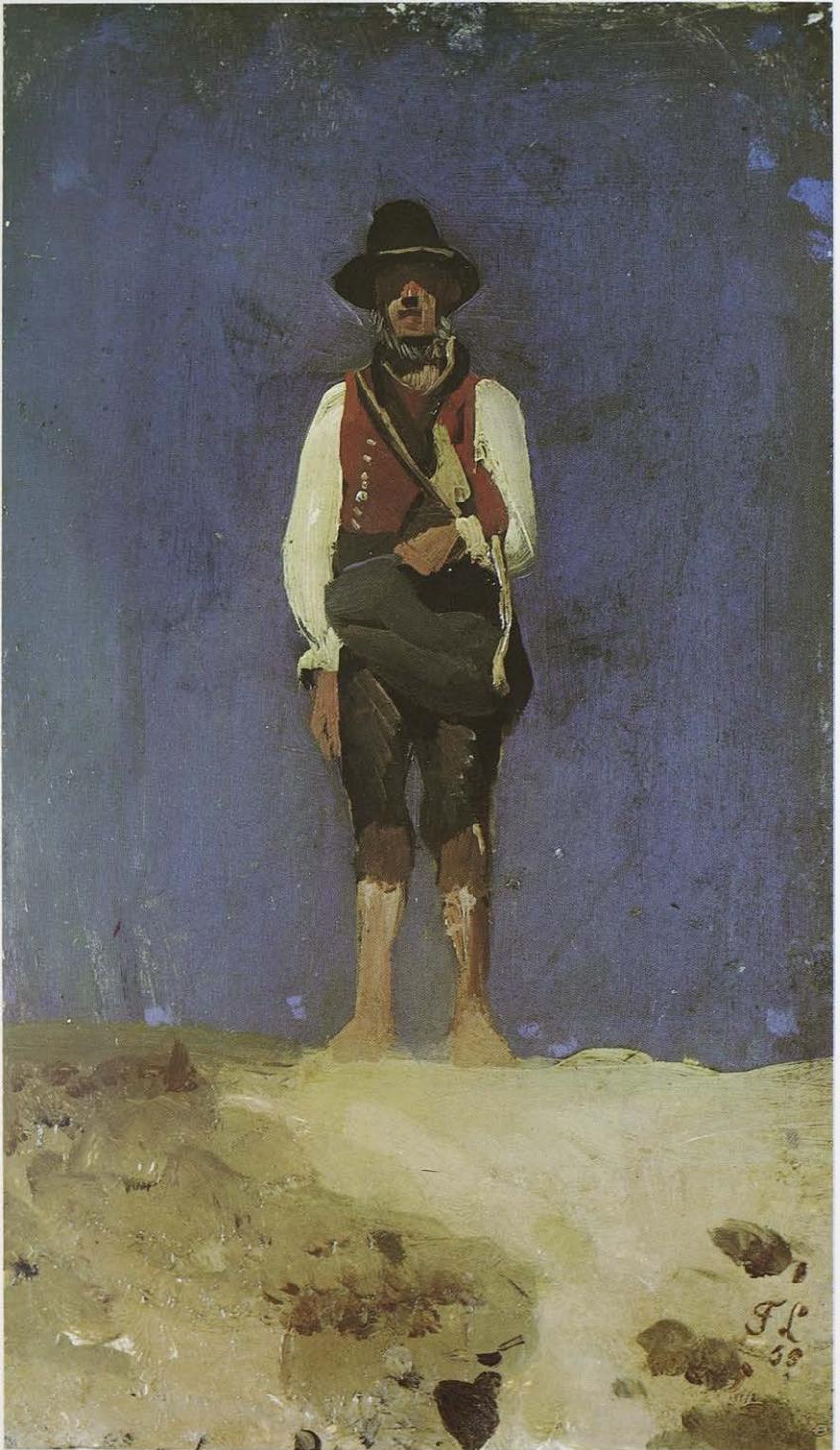
Entstanden 1854 in Aresing

Ausst.Kat. Dem Andenken Franz von Lenbachs, Königl. Kunstaustellungsgebäude, München 1905, S. 25, Nr. 143 oder S. 28, Nr. 186 (Bauernmädchen aus Aresing) – Schreiner 591





Franz von Lenbach, Schafe auf der Weide (Kat.-Nr. 267)



Franz von Lenbach, Säender Bauer (Kat.-Nr. 270)



260



261

262



261

Alter Bauer

Öl/Pappe 33,8×26,5 cm. Bez. u. r.: F. L. 54
KM 357/1913. Erworben 1913 von Auguste und Josephine Lenbach, den Schwestern des Künstlers

Entstanden 1854. Alter Titel: Bauer mit roter Weste (1905).

Ausst.Kat. Dem Andenken Franz von Lenbachs, Königliches Kunstaustellungsgebäude, München 1905, S. 28, Nr. 187, Abb. S. 143 – Schreiner 592 – Trudzinski, S. 59

262

Die Ernte

Öl/Leinwand 25,6×33,7 cm. Bez. u. r.: F. L. 54

KM 356/1913. Auguste und Josephine Lenbach; 1913 erworben als Geschenk von Fritz Behrens, Hannover

Entstanden 1854. Anderer Titel: ‚Heuwagen mit Pferdegespann, im Hintergrund Kornfeld und Silhouette von Königswinter‘ (Mehl, S. 67). Mehrere Arbeiten (Mehl 36–39) belegen Lenbachs Interesse am Motiv der sommerlichen Heuernte.

C. Scherer, Franz von Lenbach, in: Thieme-Becker 23, 1929, S. 44 – Katalog 1930, S. 253, Nr. 383 – Schreiner 593 – Mehl, S. 67

263

Turm der Frauenkirche in Schrobenhausen

Öl/Leinwand auf Pappe 26×22,5 cm. Bez. u. r.: F. L. 54

KM 330/1913. Erworben 1913 von Auguste und Josephine Lenbach, den Schwestern des Künstlers

Entstanden 1854. Es existieren mehrere Arbeiten Lenbachs, die dieses Motiv aus seinem Heimatort in unterschiedlichem Ausschnitt wiedergeben (Mehl 15, 16, S. 61).

C. Scherer, Franz von Lenbach, in: Thieme-Becker 23, 1929, S. 44 – Katalog 1930, S. 254, Nr. 384 – G. A. Reischl, Lenbach und seine Heimat, Schrobenhausen 1954, Abb. S. 55 – Ausst.Kat. Adolf Menzel und seine Zeit, Schloß Celle 1950, S. 20, Nr. 37 – Schreiner 594 – Mehl, S. 61 – Trudzinski, S. 59

264

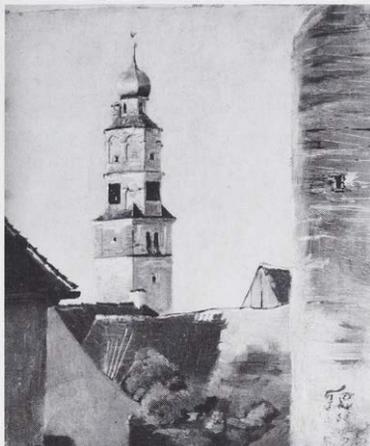
Kleider und Hut

Öl/Pappe 21,4×20,9 cm. Bez. u. r.:
F. L. 54

KM 352/1913. Erworben 1913 von Auguste und Josephine Lenbach, den Schwestern des Künstlers

Entstanden 1854. Alter Titel: Stilleben mit Hut und roter Weste (1905).

Ausst.Kat. Dem Andenken Franz von Lenbachs, Königl. Kunstausstellungsgebäude, München 1905, S. 31, Nr. 228 – C. Scherer, Franz von Lenbach, in: Thieme-Becker 23, 1929, S. 44 – Katalog 1930, S. 254, Nr. 386 – Wichmann S. 18, Abb. S. 13 – Schreiner 595 – Trudzinski, S. 59 – Ausst.Kat. Wilhelm Busch als Maler in seiner Zeit, Niedersächsisches Landesmuseum, Hannover 1982, S. 168, 177, Nr. 140



263

265

Landschaft mit Kirche

Öl/Papier auf Leinwand 21,5×33,4 cm.
Bez. u. r.: FL 54

KM 368/1913. Erworben 1913 von Auguste und Josephine Lenbach, den Schwestern des Künstlers

Entstanden 1854. Ansicht der Oberstadt von Schrobenhausen, des Geburtsortes des Malers, mit der Salvatorkirche. Die Kirche stammt aus dem Ende des 15. Jahrhunderts und wurde um 1750 umgestaltet, wobei auch der Turm ein neues Aussehen erhielt.

G. A. Reischl, Lenbach und seine Heimat, Schrobenhausen 1954, Abb. S. 56 – Wichmann, S. 18, Abb. S. 19 – Schreiner 596 – Trudzinski, S. 59



264

266

Landschaft mit Gehöft

Öl/Pappe 22,8×31,9 cm. Bez. u. r.:
F. L. 55

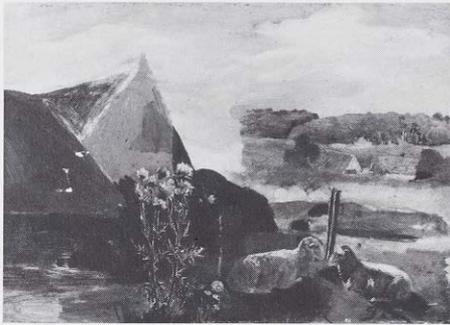
KM 344/1913. Erworben 1913 von Auguste und Josephine Lenbach, den Schwestern des Künstlers

Entstanden 1855

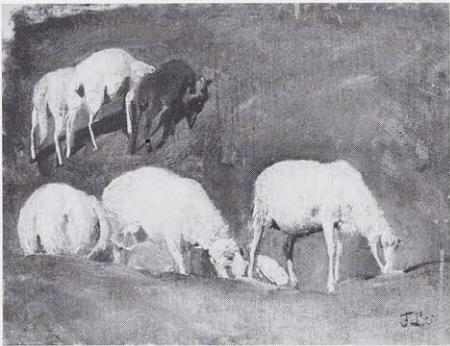
Schreiner 599 – Ausst.Kat. Wilhelm Busch als Maler in seiner Zeit, Niedersächsisches Landesmuseum, Hannover 1982, S. 137, Nr. 84



265



266



267

268



267

Schafe auf der Weide

Öl/Leinwand auf Pappe 26,1×33,5 cm.
Bez. u. r.: F. L. 55

KM 359/1913. Erworben 1913 von
Auguste und Josephine Lenbach, den
Schwestern des Künstlers

Entstanden 1855. Alter Titel: Landschaft
mit Schafen, Studie (1905). Zu der Skizze
besteht eine Vorzeichnung (Bleistift
6,9×13,8 cm, Mehl S. 66) sowie eine
Detailstudie (Bleistift 6,4×8,8 cm, Mehl
S. 66, Nr. 33).

Ausst.Kat. Dem Andenken Franz von Lenbachs,
Königl. Kunstaussstellungsgebäude, München 1905,
S. 31, Nr. 222 – Schreiner 600 – Mehl, S. 66

268

Mädchenbildnis

Öl/Pappe 28×23,2 cm. Bez. u. r.: FL

KM 354/1913. Erworben 1913 von
Auguste und Josephine Lenbach, den
Schwestern des Künstlers

Entstanden um 1855. Alter Titel: Mäd-
chenkopf (1930). Bei der Dargestellten
handelt es sich wahrscheinlich um Len-
bachs Schwester Josephine (Josepha Thek-
la, geb. 1843), vgl. die Porträtstudien
Mehl 344–349.

Ausst.Kat. Dem Andenken Franz von Lenbachs,
Königl. Kunstaussstellungsgebäude, München 1905,
S. 256, Nr. 392 (mit Abb.) – C. Scherer, Franz von
Lenbach, in: Thieme-Becker 23, 1929, S. 44 – Katalog
1930, S. 256, Nr. 392 – Schreiner 597

269

Gewitterstimmung

Öl/Pappe 33,5×22,1 cm. Bez. u. r.:
F. L. 55

KM 348/1913. Erworben 1913 von
Auguste und Josephine Lenbach, den
Schwestern des Künstlers

Entstanden 1855

Ausst.Kat. Adolf Menzel und seine Zeit, Schloß Celle
1950, S. 20, Nr. 39 – Wichmann, S. 21, Abb. S. 23
– Schreiner 598 – Ausst.Kat. Wilhelm Busch als Maler
in seiner Zeit, Niedersächsisches Landesmuseum,
Hannover 1982, S. 177, Nr. 141

270

Säender Bauer

Öl/Papier 31,5×18,7 cm. Bez. u. r.:
F. L. 55; auf der Rückseite: Aresing
Aug. 1859 F. Lenbach

KM 360/1913. Auguste und Josephine
Lenbach; 1913 Geschenk von Fritz Beh-
rens, Hannover

Entstanden 1859. Die Skizze ist vorn
bezeichnet und datiert (vermutlich nach-
träglich). Die Rückseite des Malpapiers
trägt eine Bezeichnung, die als Entste-
hungsdatum das Jahr 1859 angibt (bei
Schreiner fälschlich „1855“). Die spätere
Entstehungszeit paßt erheblich besser mit
der leuchtenden Farbigkeit des Bildchens
zusammen, die Lenbach nach seiner Ita-
lienreise 1858 in seine Arbeiten brachte.

Ausst.Kat. Dem Andenken Franz von Lenbachs,
Königl. Kunstaustellungsgebäude, München 1905,
S. 28, Nr. 185 – C. Scherer, Franz von Lenbach, in:
Thieme-Becker 23, 1929, S. 44 – Katalog 1930,
S. 256, Nr. 390 – Ausst.Kat. Adolf Menzel und seine
Zeit, Schloß Celle 1950, S. 20, Nr. 38 – Schreiner 601



269



270

271

Braunes Pferd im Stall

Verso: Bleistiftskizze eines Reiters zu Pferd
Öl/Pappe 25,8×21,6 cm. Bez. u. r.: F. L.
1857; Klebezettel mit Echtheitsbestätigung

KM 329/1913. Auguste und Josephine
Lenbach; 1913 Geschenk von Fritz Beh-
rens, Hannover

Entstanden 1857

Schreiner 602

271

272

Bäuerin mit Kind

Öl/Pappe 47×33,5 cm. Bez. rücks.: Franz
Lenbach 1861

KM 101/1912. Slg. Henriette Hadron,
München; erworben 1912 in der Galerie
Heinemann, München

Entstanden 1861. Alter Titel: Mutter mit
Kind.





272

273



Ausst.Kat. Dem Andenken Franz von Lenbachs, Königl. Kunstausstellungsgebäude, München 1905, S. 27, Nr. 178 – Hannover Kestner-Museum 1913, Sonderausstellung Moderner Meister, S. 10, Nr. 16 – Habicht 1913, 1–4 – Dorner 1927, S. 34, Abb. 74 – C. Scherer, F. v. L. in: Thieme-Becker 23, 1929, S. 44 – Katalog 1930, S. 254, Nr. 385 Abb. – G. A. Reischl, Lenbach und seine Heimat, Schrobenhausen 1954, Abb. S. 18 – F. Stuttmann, F. v. L. Bäuerin mit Kind, in: Westermanns Monatshefte 97, 1956 (8) Farbabb. S. 47 – Seiler 1969, S. 118, Abb. S. 119 – Wichmann, Abb. S. 39 – Schreiner 604 – Trudzinski, S. 59

273

Bildnisstudie Ignaz Döllinger

Öl/Pappe 22,5×16,7 cm. Auf der Rückseite Echtheitsbestätigung

KM 327/1913. Erworben 1913 von Auguste und Josephine Lenbach, den Schwestern des Künstlers

Entstanden um 1890. L. Schreiner führt dazu aus: „Johann Joseph Ignaz von Döllinger, Kirchenhistoriker und Kirchenpolitiker, ein Klassiker der Geschichtsschreibung (Bamberg 1799 – 1890 München). 1826–1890 Professor in München. Seit 1847 auch Stiftsprobst von St. Cajetan in München. 1848/49 Abgeordneter im Frankfurter Parlament. Seit 1860 bei dem sich verschärfenden Gegensatz der scholastischen und historischen theologischen Schule Führer der jesuiten- und romfeindlichen Richtung, namentlich im Kampf gegen das Unfehlbarkeitsdogma des Papstes. Wurde zum geistigen Urheber des Altkatholizismus, trat aber der altkatholischen Kirche nicht bei. 1871 exkommuniziert; stellte daraufhin die Vorlesungen an der theologischen Fakultät ein. 1873 Wahl zum Präsidenten der Akademie der Wissenschaften in München (Katalog Städtische Galerie im Lenbachhaus, München 1954, S. 31). Der Künstler hat Döllinger mehrfach porträtiert.“ Weitere Bildnisse befinden sich in München, Neue Pinakothek, und Städtische Galerie im Lenbachhaus, im Kunstmuseum Düsseldorf sowie in den Staatlichen Kunstsammlungen Weimar.

Scheffler, S. 571 – Katalog 1930, S. 257, Nr. 395 – Katalog 1950, S. 40 – Seiler 1969, S. 118 – Schreiner 607



Franz von Lenbach, Gewitterstimmung (Kat.-Nr. 269)